



Falada

Es tue ihm leid, aber jetzt sei ja nichts mehr daran zu ändern, und ich solle es doch gehen lassen, sagte das kleine Mädchen. Ich raufte mir die Haare; ich verhörte es lange, wie so etwas habe geschehen können, und ob es denn toll sei, so und so mit anderer Leute Eigentum umzuspringen. Es zeigte keine Reue, und man wird einsehen, daß ich es bestrafen mußte. Schließlich hatte es nicht nur meinen Hamster sondern auch mein Einhorn verschlampt. Unter einem Vorwand lockte ich es zum Brunnen und stieß es hinein. Sogleich lief ich zu meinem Onkel, frechlachte ihm ins Gesicht und schloß ihn in seinen Beichtstuhl, wo er jämmerlich ertrank. Meine Mutter war erfreut mich zu sehen, jedoch nicht lange. Schmeckte doch der Kaffee so seltsam bitter, daß sie mit dem Kopf auf die Tischkante schlug und ihr die Augen vor den Kopf traten. Ich verfuhr gottesanbeterinnengleich mit meinem Vater, die Großmutter erlag meiner Alraune, und der Opa starb vor Gram. Da stand vor mir ein fremdes Tier. Es wildschüttelte seine Mähne und sprach: *Der Prophet ist ein Narr*. Ich wischte mir das Maul, sprang auf seinen Rücken, und es trug mich nach Hause. Nachdem ein befreundeter Literaturfertiger eine üppige Blondine von meinem Schreibtisch entfernt hatte, entlockte ich nacktem Papier kryptische Zeichen. Der König rief: *Das Kind ist in den Brunnen gefallen*. Im Zimmer wuchs ein Blätterwald, und als er sich rot und gold färbte, fiel ich in einen hundertjährigen Schlaf. Ein Pferdekopf sprach zu mir: *O Jungfer Königin da du gangest*. Als ich erwachte, war die Menschheit einem giftigen Kamikazefisch zum Opfer gefallen, der so schön gewesen war, daß alle von ihm hatten kosten müssen. Ich rettete eine Spinne und einen Tausendfüßler vor dem Ertrinken und begab mich in die Wüste.

Sabine Busch,

geboren 1967 in Kaiserslautern, lebt in Saarbrücken, studiert Skandinavistik und Anglistik an der Universität des Saarlandes.

Bibliographie: *Bei den Ponys ist was los*, Roman (1978), bisher unveröffentlicht. Der Text *Falada* wird hier zum ersten Mal gedruckt.